

AUS DER **LESERPOST**

Glocke privat bezahlt

Zum Leserbrief von Michael Danitine „Kein Verständnis für neue Glocke“:

Sehr geehrter Herr Danitine, als Autorin der Pressemitteilung über die „Neue Glocke für Schwabacher Stadtkirche“ möchte ich hier zusätzliche Informationen anfügen, die das Engagement des Initiativkreises „dir werd' ich helfen“ zur Rettung der Stadtkirche mit der Stiftung der Glocke in einem anderen Licht erscheinen lassen als es aufgrund meines Artikels vielleicht entstanden ist.

Das bislang vorhandene Glockengeläut ist unvollständig geworden. Denn die 1957 aufgehängte „Stadtglocke“ sorgte, wie Statiker bestätigen, all die Jahre über mit ihren Dissonanzen dafür, dass es zu gewaltigen Schäden im Mauerwerk des Turms gekommen war. Deshalb musste die Glocke entfernt werden. Sie befindet sich nun im Glockenmuseum Herrenberg.

Um die Harmonie im Glockengeläut wieder herzustellen, braucht es eine neue Glocke. Die Kosten hierfür sollten aber keinesfalls aus dem Spendentopf „dir werd' ich helfen“ entnommen werden, der von all den Bürgerinnen und Bürgern mit großen Engagement und Ideenreichtum ungebrochen

gefüllt wird. Daher kamen die acht Herren des Initiativkreises überein, da sie sich so sehr mit der Stadtkirche verbunden fühlten, dass zusätzlich zu ihrem bisherigen Wirken jeder von ihnen, freiwillig, ganz privat, seinen finanziellen Teil zu dieser neuen Glocke beisteuern wollte.

Denn nur so kann auch weiterhin sicher gestellt werden, dass jeder Cent, jeder Euro ungeschmälert den hohen Sanierungskosten zugute kommen.

Ohne irgendeiner Bearbeitungsgebühr oder jeglicher Entschädigung für den Aufwand, den jeder der acht Mitglieder des Initiativkreises immer und immer wieder bei den zahlreichen Gesprächen betreibt. Sei es mit Gutachtern, Behörden oder auf der Suche nach Geldquellen.

Von daher dient diese rein private und persönliche Initiative dieser acht Männer letztlich sowohl der Sanierung der Stadtkirche als auch den Menschen dieser Stadt. Denn nach Fertigstellung des Turms wird sie die neuen Glocke mit einem vollständigen, harmonischen schönen Glockengeläut begrüßen.

Ursula Kaiser-Biburger,
Stadtheimatspflegerin